

## Wussten Sie, dass es in Alling ...

... interessante Unternehmen gibt, die oftmals nicht für alle Bürger präsent oder sichtbar sind, oder wo sich nicht erschließt, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir den „Lipp-Hof“ – Milchtankstelle der Familie Drexl vor. Wir haben mit den Betriebsinhabern und Eheleuten **Hubert und Christine Drexl** gesprochen.

Alle Interviews können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe, Unternehmensportraits nachlesen.

Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit einmal vorgestellt werden sollte? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-151, E-Mail: binder@alling.de.

*Hans Schröder, Mittelstands- und Gewerbereferent*

### Wie heißt Ihr Unternehmen und wer führt es?

Wir sind ein landwirtschaftlicher Betrieb mit 46 Milchkühen, der von meinem Mann Hubert und mir geführt wird. Eine klassische Landwirtschaft, mit Ackerbau und Milcherzeugung.

### Wie ist die Geschichte des Unternehmens?

Unseren Hof gibt es schon in der vierten Generation. Bereits der Urgroßvater war Landwirt und Milchviehhalter. Wir haben den Hof gemeinsam Anfang der 90er übernommen, wobei die Eltern damals immer noch mithalfen. Heute ist quasi „Generation 5“ schon am Hof dabei und hilft mit. Wir blicken also auf eine lange Tradition der Milchviehhaltung zurück.

### Was ist Ihre Haupttätigkeit, sozusagen Ihr Geschäft?

Wir erzeugen und vermarkten Milch. Ein Teil der Milch wird an unserem Milchautomaten auf dem Hof von den Kunden direkt geholt, der andere Teil geht an unsere Vertragsmolkerei. Aus einem weiteren Teil der Milch lassen wir Käse in einer befreundeten Käseerei herstellen. Seit 2020 haben wir zudem einen kleinen Hofladen, mit Selbstbedienung, in dem es neben unserem Käse auch Eier unserer Hühner und Saisonales und von uns Selbstgemachtes – wie feine Chutneys oder Marmeladen – gibt. Im Sommer kann man leckeres Bauernhofeis genießen.



Die „Mitarbeiterinnen“ des Milchviehbetriebs Lipp-Hof: 46 Kühe leben auf dem Germannsberger Hof.

### Wer und wo sind Ihre Kunden?

Unsere Kunden kennen wir teilweise persönlich, viele Allinger kommen zu uns. Aus dem gesamten Fürstfeldbrucker Raum und Gilching sind die Hauptkunden. Und natürlich haben wir bei unserer tollen Aussicht an den Wochenenden auch viele Ausflügler, die sich am Germannsberg am Anblick der Alpen erfreuen. Es kommen „Jung und Alt“ zu uns. Wir haben aber schon viele Stammkunden, mit denen wir auch gern mal vor der Bank am Kuhstall sitzen und ratschen.

### Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen? Sind Allinger darunter?

Hubert und ich sind im Haupterwerb tätig, d. h. das ist unser Hauptberuf. Da wir ein Familienbetrieb sind, packt jeder mit an. Unsere älteste Tochter hat seinen festen Aufgabenbereich und unsere Tochter Martina unterstützt uns tatkräftig mit dem Hofladen. Auch unser jüngster Sohn Michael ist immer zur Stelle, gerade während der Erntezeit. Die Partner unserer Kinder packen auch mit an, wenn wir sie brauchen. Jeder bringt sich mit seinen Talenten ein.

### Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Unser Betrieb ist gleichzeitig unser Zuhause, also gefällt uns unser Standort logischerweise wirklich gut. Wir dürfen an einem der schönsten Flecken Allings und wahrscheinlich einer der schönsten in unserem Landkreis, der noch dazu den tollsten Ausblick in die Berge bietet, wohnen und arbeiten – da gibt es nichts dran auszusetzen. Was uns allerdings Sorgen bereitet, ist das geplante Hochwasserschutzkonzept. Wir fürchten um wichtige Flächen zur Futtererzeugung für die Kühe. Wir könnten dann die Milchviehhaltung nicht mehr betreiben, damit wäre Allings letzter Milchbauer weg.

*Das Interview führte Andrea Binder*



Eier von glücklichen Hühnern gibt es – neben Käse, Kartoffeln und selbstgemachten Köstlichkeiten – im 24-Stunden-Hofladen.